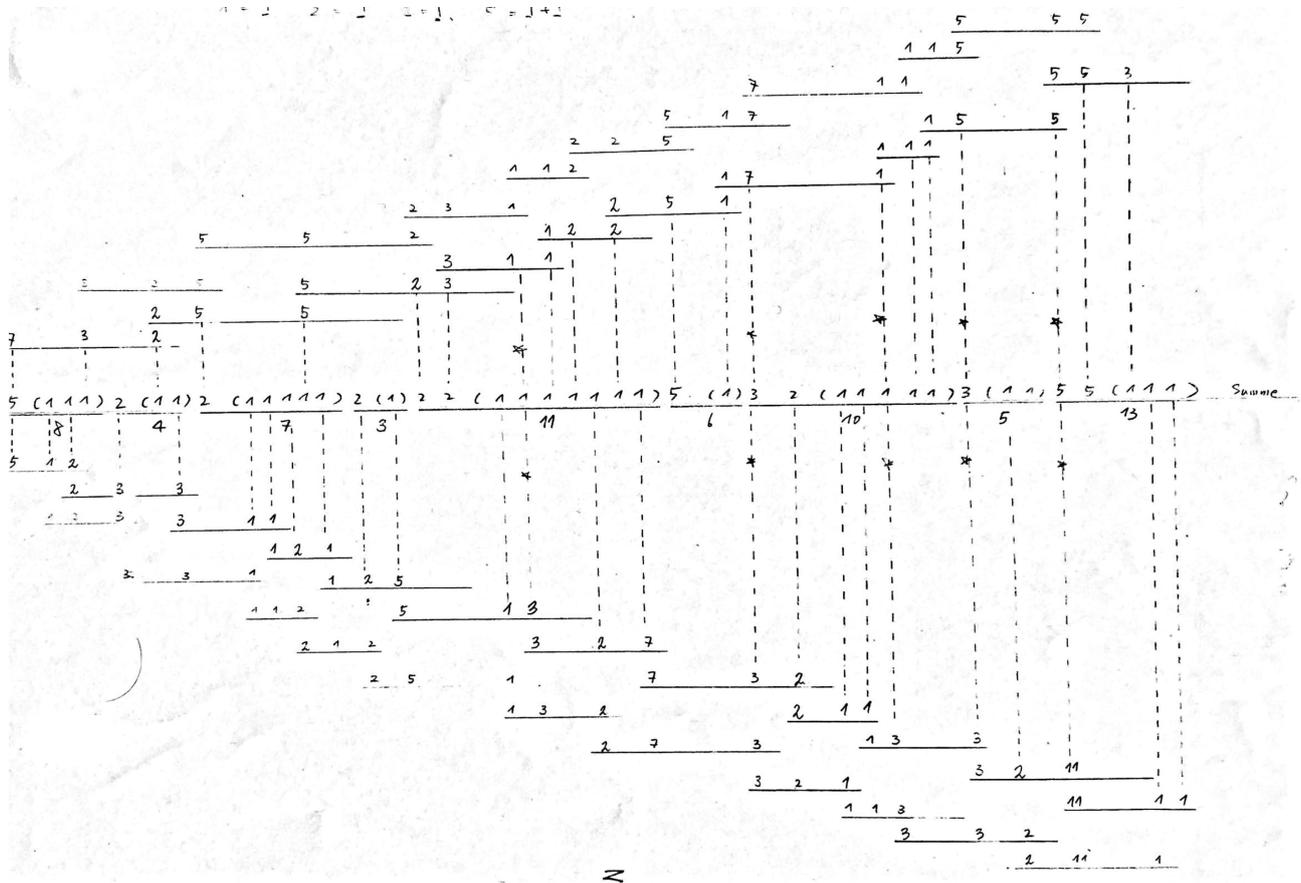


## **Arbeitsbericht zur Residenz AUG/20:**

Ich arbeite gerade an einer freien Komposition, einem Kammermusikstück, und habe die Residency genutzt, um die Grundstruktur zu organisieren. Ursprünglich hatte ich geplant, eine Komposition für ein großes Ensemble zu beginnen, um mein eigenes Repertoire zu erweitern. Aufgrund von Covid jedoch habe ich dieses Vorhaben auf später verschieben müssen, da relativ unklar ist, wann man wieder mit größeren Orchestern zusammenarbeiten kann. So musste ich mich recht kurzfristig umentscheiden, was bedeutete, während der Residency eine Komposition von Grund auf zu entwerfen. Das große Atelier und die tolle Lage in der Stadt waren besonders einladend zum konzeptionellen und konzentrierten Arbeiten und boten mir viel Inspiration. Dies half mir besonders, mein Kammermusikstück von Anfang an zu konzeptionieren. Während meines Aufenthaltes im Salzamt konnte ich die meisten Grundlagen wie die kompositorische Dauer und die allgemeine Textur entwerfen, welche in meiner Komposition den generellen Spannungsbogen zu bilden.

Das Fehlen eines Instrumentes (ich arbeite ausnahmslos mit dem Klavier) hat mich dazu veranlasst, an der generellen Struktur zu arbeiten und so das Grundgerüst der Komposition zu erarbeiten. Dies ist ein sehr abstrakter Prozess.

Zum Grundgerüst einer Komposition gehört vor allem die Rhythmusstruktur. Diese bestimmt die Dauer einer Komposition. Um also den Rahmen der Komposition zu bestimmen, habe ich das folgende Dauersystem konzeptioniert:



Die Skizze zeigt die Rhythmusstruktur meines Ensemblestückes. Ich arbeite gerne mit der Primzahl, weil sich mit der Primzahl lineare Wiederholungen des Pulssystems, welche man meist in der tonalen Musik wiederfinden kann, gut vermeiden lassen. Die kürzeste Note in meiner Komposition wird eine 16tel sein und ist in dem Rhythmusystem als die kleinste Zahl 1 dargestellt, die 2 ist eine 8tel, die drei eine punktierte 8tel usw... Diese Zahlen in der Mitte bilden sozusagen die Zeitachse und bestimmen so die Dauer der Komposition. Oberhalb und unterhalb der Zeitachse sind die unterschiedlichen Pulssysteme dargestellt (z.B.: unten Streicher und oben Percussion). Beide Pulssysteme haben ihren eigenen Rhythmus und werden später in der Musik auf die verschiedenen Instrumente übertragen. So entwickeln sich zwei unterschiedliche Rhythmusstrukturen, die zusammen das Dauersystem bilden.

Als weitere Grundlage habe ich die Harmonik der Komposition entworfen. Die Harmonik bestimmt den Akkordverlauf und so den Klangcharakter meiner Komposition. Hier ein beispielhafter Akkordverlauf (für welches Instrument der Akkordverlauf bestimmt ist, steht noch zur Wahl):

The image displays two musical staves. The top staff is a single system with four staves (treble and bass clefs). It features a sequence of notes with interval markings such as '2°', '3', and '4+'. Above the staff, there are arrows indicating 'abwärts' (downward) and 'aufwärts' (upward) directions. The bottom staff is a single system with four staves, showing a sequence of chords numbered 1 through 19. The chords are represented by vertical lines with notes, and the numbering is placed below the staff.

Ich arbeite hier auch mit einer Skala, um einen Akkord von der Mitte zu den Rändern zu fächern/auszuweiten. Ich bilde einen Akkord vom Zentrum, vom Intervall, zu den Rändern. Mit diesen kann man langsam dem ganzen Tonraum eines Instrumentes hören. Zuerst habe ich den Tonraum des Akkord symmetrisch aufgezeichnet, dabei ist der Intervall die Symmetrieachse. Allerdings stimmt die Symmetrie hier nicht ganz, da manche gegenüber nicht gut harmonieren. Ich arbeite auch nicht als „Mechaniker“, der Eins zum Anderen fügt nur der Logik folgend ohne gross über den Hintergrund nachzudenken. Vielmehr wird immer alles gegengeprüft um jedes Detail zu kontrollieren und nichts dem Zufall überlassen. Dazu arbeite ich mit Symmetrien. Ich möchte nicht ein mathematische Prinzip entwerfen, was ich von A bis Z durchziehe. Ich überarbeite jede Stelle mehrmals und höre immer wieder hin bis ich die Harmonik habe, die ich mir vorgestellt habe und die zu meiner Komposition passt.

## Kontaktmöglichkeiten:

Eunji Lee

Ludwigstrasse 93

70197 Stuttgart / Baden-Württemberg

Tel.: +49 176 6311 8832

Email: [eunji.lee@icloud.com](mailto:eunji.lee@icloud.com)